

Fragebogen Experteninterviews Fachämter Klimaanpassungskonzept Landkreis Göppingen

Die Folgen des Klimawandels, wie das vermehrte Auftreten von Starkregen, Trockenheit und Hitzeperioden, zeigen sich auch im Landkreis Göppingen. Um auf die damit einhergehenden aktuellen und zukünftigen Risiken reagieren zu können, erstellt der Landkreis ein integriertes Klimaanpassungskonzept. Gleichzeitig ist der Klimawandel über Anfragen aus den Kommunen oder der Bürgerschaft auch in Teilen der Verwaltung angekommen. Um Klimaanpassung als Querschnittsaufgabe fachübergreifend und nachhaltig im Landkreis zu verankern, werden alle relevanten Akteursgruppen in die Erarbeitung des Anpassungskonzeptes miteinbezogen. Den Auftakt hierzu bilden Expertengespräche mit allen relevanten Fachämtern. In etwa einstündigen Terminen möchten wir mit Ihnen anhand der folgenden Fragen zur ins Gespräch kommen. Gerne erläutern wir diese ausführlicher im persönlichen Austausch mit Ihnen.

- 1) Welche Handlungsfelder ergeben sich innerhalb Ihrer Zuständigkeit im Zusammenhang mit Klimaanpassung?
- 2) Wie sind Sie in diesen Handlungsfeldern schon jetzt tätig?
- 3) Sehen Sie weitere Handlungsfelder, die sich zukünftig im Zusammenhang mit Klimaanpassung ergeben werden?
- 4) Ist Ihr Bereich hinreichend mit Personal und Sachmitteln ausgestattet, um die sich stellenden Aufgaben im Bereich Klimaanpassung zu bewältigen?
- 5) Welche Schnittstellen zu anderen Stellen innerhalb des Landratsamtes bestehen in Zusammenhang mit Aufgaben, die sich aus dem Handlungsfeld Klimaanpassung ergeben?
- 6) Welche Zielkonflikte oder Synergien ergeben sich an diesen internen Schnittstellen?
- 7) Wer sind Ihre externen Partner im Handlungsfeld Klimaanpassung?
- 8) In welchen Bereichen erfolgt eine Zusammenarbeit mit diesen externen Partnern? Auf welcher fachlichen bzw. rechtlichen Grundlage findet die Zusammenarbeit statt?
- 9) Welche Unterstützung bräuchten Sie, um bestehende Partner besser bzw. Partner neu zu mobilisieren?
- 10) Wo sehen Sie bestehende oder zukünftige Zielkonflikte mit anderen Herausforderungen im Zusammenhang mit externen Partnern?
- 11) Mit welchen fachspezifischen Regularien/Handlungsleitfäden arbeiten Sie im Themenfeld Klimaanpassung?
- 12) Welche rechtlichen Vorgaben bzw. gesetzlichen Ermächtigungsgrundlagen mit Zusammenhang zum Handlungsfeld Klimaanpassung bestehen in Ihrem Handlungsfeld?
- 13) Wie informieren Sie sich zum Thema Klimaanpassung?
- 14) Welche Unterstützung und Informationen wünschen Sie sich, um die Ziele der Klimaanpassung besser adressieren zu können?

Das Ziel der Ämterabstimmung ist sowohl die Einbindung von Fachwissen als auch das Gewinnen von Einblicken in Ihre Zuständigkeitsbereiche. Die Ergebnisse der Ämterabstimmung werden in Form eines kurzen Berichtes mit Steckbriefen zu den entsprechenden Handlungsfeldern aufgearbeitet.

Projektvorstellung

Klimaanpassungskonzept Landkreis Göppingen

Neben dem Klimaschutz sind Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel Zukunftsinvestitionen, die helfen, klimawandelbedingte Risiken und Schäden in der Zukunft möglichst zu minimieren. Die Folgen des Klimawandels zeigen sich auch im Landkreis Göppingen. Um auf die damit einhergehenden aktuellen und zukünftigen Risiken reagieren zu können, erstellt der Landkreis ein integriertes Klimaanpassungskonzept. Im Jahr 2022 hat der Landkreis eine entsprechende Förderzusage des Bundesumweltministeriums für die Erstellung eines Konzeptes und die Einrichtung einer zusätzlichen Stelle erhalten.

Dieses Konzept soll helfen, die negativen Folgen des Klimawandels im Landkreis zu mindern. Dabei werden zum einen schon bestehende Aufgaben der Landkreisverwaltung als auch die eigenen Liegenschaften auf deren Anpassungskapazität hin analysiert und ggf. optimiert. Zum anderen werden die sogenannten Hot Spots im Landkreis identifiziert, das sind Regionen und Kommunen, die bereits jetzt oder zukünftig von besonders vielen klimatischen Extremen betroffen sind, oder wo sich Klimaparameter besonders stark verändern könnten. Auf dieser Basis können Maßnahmen zur Risikovorsorge geplant werden, die die Bevölkerung, Infrastruktur, Natur, Gemeinden, Wirtschaft usw. vor Schäden durch extreme Wetter- und Klimaereignisse besser schützen sollen. Der Landkreis wird die Kommunen im Kreis aktiv einbinden, um deren Belange zu berücksichtigen, und damit langfristig auch vor Ort Anpassungsmaßnahmen umzusetzen.

Die wichtigsten Bestandteile des Klimaanpassungskonzepts sind:

- eine systematische Bestandsaufnahme der bisherigen und der laut Projektionen zu erwartenden Klimawandelauswirkungen im Landkreis
- eine Analyse, bezüglich welcher Klimawandelfolgen der Landkreis welche Betroffenheit aufweist, welche Handlungsfelder besonders relevant sind, und welche Klimaanpassungsbedarfe in diesen Handlungsfeldern bestehen
- die Verortung von Hotspots (hochvulnerablen Bereichen) und Formulierung von Maßnahmen für diese Hotspots
- ein Maßnahmenkatalog mit konkreten Zielen und Handlungsschritten
- eine Verstetigungsstrategie um die initiierten Anpassungsaktivitäten dauerhaft zu verankern
- ein Controlling-Konzept um die Wirkung des Anpassungsmanagements zu erfassen

Um Klimaanpassung als Querschnittsaufgabe fachübergreifend und nachhaltig im Landkreis zu verankern, werden alle relevanten Akteursgruppen in die Erarbeitung des Anpassungskonzeptes miteinbezogen. Ziel der Akteursbeteiligung ist sowohl die Einbindung von Fachwissen als auch die Erhöhung der Akzeptanz und Motivation für Klimaanpassungsmaßnahmen und deren Umsetzung.

Gefördert wird das Konzept durch das Förderprogramm „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz vom 1.03.2023 bis zum 28.02.2025. Als Klimaanpassungsmanager im Stabsbereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung betreut Hr. Paul seit März 2023 die Erstellung des Anpassungskonzeptes. Die Projektleitung hat Fr. Geiger inne.